

## **Projekt Waldschulheim für Schüler**

### **Ansprechperson(en):**

Kedves Zsuzsanna, Geschäftsführerin Asociatia Riehen MC  
Szabo Enikő, Waldschulehaus Leiterin Asociatia Riehen MC

### **Ziel(e):**

Förderung der Schüler durch thematischen Ferienlager, Ausflüge, verschiedene Naturkundeprogramme

### **Projektpartner:**

Asociatia Riehen, Miercurea Ciuc ,4100 Miercurea Ciuc  
Gemeinde Riehen  
Verein Riehen hilft Rumänien, 4125 Riehen  
Pro Natura Basel  
Bürgermeisteramt Miercurea Ciuc  
Lokale Unterstützer

## **Berichterstattung 2009 Waldschulheim Pottyond**

Die Angebote und Funktionsprinzipien des Waldschulheimes sind folgende:

**I. Waldschulewochen/Waldschuletage** für von eigenen Professoren begleitete Schülergruppen, ganzjährig, bietet man Vollpension, Übernachtung, 2x2 Stunden Naturkundeprogramme und einen Ausflug mit Pferdewagen in Csikberge.

**II. Ferienprogramme**, fünftägig, Altersgruppe 10-14 Jahre. Bietet man Vollpension, Übernachtung und thematisches Ganztagsprogramm. Die Ferienmodulen sind für alle Schülerkategorien offen, sind kostenpflichtig aber Preiswert im Vergleich mit andere ähnliche Angebote und sind immer einige kostenlose Plätze für sehr gute Schüler den Allgemeinschulen der Stadt Miercurea Ciuc und den drei Schulen der Gemeinde Csikszentgyörgy angeboten.

### **III. Anbieten der Voll/Halbpension oder Festessen mit oder ohne Übernachtung mit oder ohne Tagesausflüge/Kurzprogramme**

für Kinder- Jugend- oder Erwachsenenengruppen für Schulausflüge, Familientreffen, Ausbildungswochen, Sportlager usw.

### **Organisations- und Tätigkeitsentwicklung**

In 2009 das Budget und Zielsetzung des Waldschulehauses aus Pottyond war, gemäss Überlegungen und Analyse Jahr 2007-2008 für Saisonbetrieb. In 2009 konnte man eine bessere Reklametätigkeit aufweisen. Neben die Flugblätter und andere traditionelle Reklamewege ist auch eine Web Seite zustande gekommen.

### **Technischen Zustand**

Beim Waldschulehaus waren im Frühling kleinere Reparaturen notwendig (Heizung und Wasserversorgungsapparate), daneben die ständige Instandhaltungsarbeiten (Gartenzaunreparatur, Wandmalen, Möbelreparatur usw.). Dank Unterstützung Gemeinde Riehen ist die WC-Duschblock angefertigt. Es ist gelungen den Bachufer (ehemalige illegale Mülldepo) schön sauber zu halten, die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt und mit einem Dorfbewohner wer darauf aufpasst, funktionierte gut. (Wegen ungenügenden Finanzmitteln die Pläne mit dem Lehrpfad sind momen-

tan stillgelegt) In den letzten Monaten, man machte einige Erkundigungen wegen der möglichen

### **Ausdehnung der Grünzone des Waldschulheimes**

für eventuellen Kauf der naheliegenden Ackerland. Das Problem ist, alle Nachbarnlandbesitzer nur ein sehr schmaler Teil besitzen (insgesamt eventuell von neun Personen wird weniger als ein halbes Hektar auskommen) Etwas zu verwirklichen, ist sehr viel Arbeit, Zeit, Takt und einschliesslich Geld notwendig, weil alle Dokumente sehr sehr vernachlässigt sind. (allgemeine rumänische Situation nach dem Kommunismus) Aber sind schon einige Schritten dafür getan, ist die Kontakt mit dem Dorfrat, Bürgermeister, Dorfleute aufgenommen, Preise festgelegt, sogar einige Absichtsabkommen geschlossen. Man hofft sehr dass mit Hilfe und Unterstützung Verein Riehen hilft Rumänien die Ausdehnung der Grünzone bald verwirklicht sein kann. (Bemerkung Webmaster: Im Juli 2010 ist das Geld für den Kauf des Landes zusammengekommen).

### **Personalentwicklung**

In 2009 funktionierte man mit am Ende 2007 ausgearbeitete Personalstruktur. Das Tagesheimpersonal (hauptsächlich während der Tagesheimferienmonaten, aber nicht nur, sondern immer wenn es notwendig war) war in Waldschulheim voll eingesetzt. Szabo Enikő, Waldschulheimleiterin, Konzeptarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Arbeitsorganisieren, Kontrolle Gal Barna, stellvertretende Waldschulheimleiter, praktische Hausbetriebsaufgaben, Nagy Anita, Reklameverantwortlicher und Ferienmodulenorganisator, Kovacs Olga Köchin György Magdolna, Hilfsköchin, Putzfrau Csiszer Matild, Hilfsköchin, Putzfrau. Die einzige Volljobangestellte für Waldschulheim ist Csiszer Matild wer ganz in der Nähe des Waldschulehauses wohnt und die winterliche Heizung, Aufsicht, Putzarbeiten verwirklicht, und die Köchin oder Putzfrau aushilft und während ihren Urlaub vertritt. Im Falle einer Anmeldung in Waldschulheim während des Tagesheimprogramm, hat man auch Aussenhilfe, organisatorische Tricks, Überstunden ins Betracht gezogen. Für die Ferienprogrammenmodulen waren Fachprofessoren pro Angelegenheit/Modul angestellt.

### **Analyse (Januar- Oktober 2009) Waldschulheim in Pottyond, Belegung:**

Das Waldschulheim war bis Oktober von 522 Gäste besucht und war 73 Tage besetzt. Das Haus hat insgesamt 1773 Gästenächte gehabt. In den Monaten Juli August war das Haus sehr besetzt in den anderen Monaten weniger. Die Durchschnittbesetzung war unausgeglichen, saisonabhängig. Für Monate Januar-April hatten wir sehr wenige für November hatten wir keine Gästeanmeldungen.

### **April-Mai- Juni**

Waren Waldschulewochenenden für Schüler aus Allgemeinschulen der Stadt MC organisiert mit dem Fachlehrer Biologie Demeter Laszlo, und Grundschullehrer Kerek Szilard mit Unterstützung Pro Natura Basel.

### **Juni- Juli -August**

- Ferienmodulen Zeit der Mittelalter+Englisch
- Ferienmodul Drosera Naturkundeferienlager
- Ferienmodul Kunst und kreatives Werken +Englisch
- Ferienmodul „digitale Foto“ und visuelle Erziehung
- Andere Kindergruppen aus Umgebung und aus Patenstädte aus Ungarn
- Patenstadtdelegationen aus Ungarn und der Schweiz (mit dem Anlass der Stadtfest MC)

## **September- Oktober**

-Besuchergruppe aus Riehen

-Waldschulewochenenden für Schülergruppen, mit Unterstützung Pro Natura Basel

### **Finanzen:**

Dank der Unterstützung seitens Gemeinde Riehen (15 000 Chf) war es möglich das Jahr 2009 für Saisonbetrieb zu budgetieren. Auch dank dieser Unterstützung konnten wir auch die Preise relativ niedrig halten. (diese Preise waren kostenbedeckend aber nur für die besetzte Periode). Nach preliminären Analyse hofft man in 2009 in Rahmen des Budgets bleiben zu können. Leider eine negative Saldo ist beim Gebäudeinstandhaltung aufgetreten, weil dort die Kosten nicht realistisch budgetiert waren.

**Einige spezielle Bemerkungen sind für Ferienmodulen notwendig. Es war viel grössere Interesse seitens Kinder und Eltern vorhanden, als voriges Jahr. (bessere Reklame, Flugblätter). Die Modulen hatten grossen Erfolg, wir haben seitens Kinder sehr gute Rückmeldungen bekommen. Die Neuigkeit des Jahres 2009 und „grossen Erfolg beim Teilnehmer,, war, dass wir einige junge ausländische Freiwillige (aus England, Italien, China) hatten, welche als Hilfskräfte beim Ferienmodulen mitmachten. Das (super-vollbesetzte) Ferienmodul „Digitale Foto und visuelle Erziehung“ war für grössere Kinder angeboten, weil wir zahlreiche Gesuche seitens die Kinder, welche in Pottyond irgendwann Ferien machten und die VIII. Klasse beendet haben (und so aus unsere Zielgruppe ausgewachsen sind) bekommen haben.**

Die Ferienmodulen waren gefragt aber keinesfalls „finanziell selbstständig“. Beim Festlegen des Teilnahmegebühr sollten wir (und haben wir) die niedrigere Durchschnittsfamilieneinkommen vor Augen gehalten, weil die Teilnahmemöglichkeit für weite Kategorien offen halten möchten. Wir haben immer auch(neben die Grundunterstützung seitens Gemeinde Riehen) die Bewerbungsunterstützungen einkalkuliert (Drosera Projekt von RhR für Naturkundelager Drosera, kleine Unterstützung aus Bewerbungen seitens Bürgermeisteramt MC für „Zeit der Mittelalter“, „Kunst und kreatives Werken“, „Digitale Foto“). Die jetzige Erfahrung zeigt, diese Ferienmodulen werden immer von Unterstützungen abhängig sein. Konkret wenn wir die Teilnahme für weite Kategorien offen halten möchten das Teilnahmegebühr kann nicht alle Kosten decken. Man muss immer für Fonds bemühen.

In dieses Jahr haben in das Waldschuleheim Pottyond viele Gäste, besonders Kinder schöne, nützliche, erholsame Tage verbracht. Die Rückmeldungen haben gezeigt, es ist Wert weiterzumachen. Aber den Gleichgewicht einigermassen halten zu können braucht man weiterhin die Grundunterstützung seitens Gemeinde Riehen für ganzjährige ständige Kosten (Gebäudekosten, eine einzige Volljobangestellte) und die Unterstützungen seitens Verein Riehen hilft Rumänien, Pro natura Basel und Bürgermeisteramt MC für Ferienmodule. Gleichzeitig man soll für die Ausbau der Waldschulezentrum bemühen, weil diese die angebotene Dienstleistungen erweitern wird und so das Waldschuleheimprojekt finanziell verstärken wird.

### **Perspektiven , Pläne**

Die Jahre 2008, 2009 haben gezeigt dass momentan das ganzjähriges finanziell selbstständiges Betrieb des Waldschulheimes kein reelles Ziel ist. Die geographische Lage, die Kapazität des Hauses, die angebotene Dienstleistungen und die Konkur-

renz der in letzten zwei-drei Jahren rasch entwickelnde Dorftourismus schiebt uns in Richtung „Saisonbetrieb„. Konkreter gesagt ,3-4 Monate ziemlich Vollbetrieb und danach ein-zwei Gruppen, selten je ein Wochenendprogramm, Festessen usw. eventuell mehr Gäste in Winter- und Osterferien. Natürlich soll die Reklametätigkeit verstärken und hoffentlich die Qualität der Dienstleistungen und der hoffentlich „erworbene guten Ruf“ wird noch „Gäste einholen“ aber es gibt auch einige objektive Hindernisse der Ganzjährigkeitentwicklung, welche nach dem ersten „scharfen“ Saisons sich schon gezeigt haben. Darum der Vorstand und Geschäftsführung der Asociația Riehen hat sich Gedanken gemacht und versuchte klare Zielsetzungen zu schaffen:

1. Es ist wichtig die von Waldschulheim angebotene Dienstleistungen je mehr desto besser Anzahl Personen zu Gunste kommen zu lassen und dafür soll man sich um den Ausbau der Unterkunftsmöglichkeiten und Aktivitätsräumen bemühen.

2. Es ist wichtig die Ziele des Waldschulheimes vor Auge zu halten und die Entwicklung in Richtung Naturkundeprogramme und Naturschutz, Umweltschutzlehre für Schulkinder zu dirigieren. Dafür ist es notwendig die natürliche, saubere Umgebung des Hauses zu erhalten und diese Umgebung mit besucheranziehenden Objekte zu bereichern (z. B. Naturlehrpfad, Waldsportplatz, Wanderungsrouten, Lehrgärten usw.) Damit wird man auch ein positiver Einfluss auf die ganze Zone ausüben können und die Soft Tourismus in ganzem Tal Fisag (wo das Dorf Pottyond liegt) fördern. Das Waldschulzentrum soll mit seinem naturnahen Angebot für die Bewohner des Tals ein Vorbild werden, wie man ein Tourismus- oder Freizeit-Projekt verwirklichen kann, welches den ländlichen Charakter und die intakte Natur berücksichtigt und nicht zerstört.

3. Es ist äusserst wichtig das Waldschulheim auch im Dienste der Pflege und Entwicklung der Patenstadtbeziehungen zu stellen und Kindergruppen aus Patenstädte zu empfangen. Die erste Schritte waren schon getan mit den Kindergruppen aus Ungarn man hofft auch an Besuch der Kindergruppen aus Patenstadt Riehen.

**Das wichtigste wäre, so viele Gäste anzuziehen, dass durch die Einnahme, den Betrieb des Waldschulheimes Pottyond finanziell sicherstellen.**

(Die erste gute Schritte sind gemacht worden, aber die finanzielle Analyse zeigt dass der Betrieb in grossem Anteil von Spenden abhängig ist.) Wege zu finanziellen Selbstständigkeit:

-Entwicklung der Infrastruktur mit zusätzlichen Unterkunftsmöglichkeiten, Aktivitätsräume

-Vergrössern der Grünzone, Ausstattung mit besucheranziehenden Objekten z.B. traditionelle Obst , Gemüse-und Heilpflanzengärten (Lehrzwecken und traditionserhaltend), Sport und Spielplatz, Schülerzeltlager

- Es ist wichtig die Marketingtätigkeit zu verstärken. In diesem Sinne hat man auch in 2009 viele Schritte gemacht. Man hat Projekt und Bewerbung wegen der Bau einer WC-Duschblock, Erweiterung der Grünzone des Waldschulheimes und wegen der Kauf einer nebengelegenen Bauernhof ausgearbeitet, welche nach entsprechende Sanierung, für die obengenannte Problemen Lösung bedeuten könnte. Diese Bewerbungen waren an Gemeinde Riehen, an Verein Riehen hilft Rumänien, an Bürgermeisteramt MC und an Stiftung Szülöföld Alap aus Ungarn geschickt. Der Gemeinde Riehen hat die Sanierung von WC Duschblock unterstützt welche den Schülerzeltlager ermöglicht hat. Und zum Glück, diese Unterstützung funktionierte als generierende Motor weil der Bürgermeisteramt MC sich bereit erklärt hat ebenso mit 8000 chf

die Entwicklung des Waldschulheimes zu unterstützen. Diese beide Unterstützungen sind im weiteren eine Multiplikatorenrolle gespielt, weil die Stiftung Szülöföld Alap hat seine Unterstützung für den Kauf der Bauernhof zugesagt. Also der Asociatia Riehen ist jetzt der Besitzer **einer Bauernhof mit Bauernhaus, mit schöne Heuscheune, Hof und ein älteres Haus („Häuschen der Alten“).**

Das alles ist sanierungsbedürftig aber die schöne grosse Heuscheune aus Holz und Klinker konnte in gewünschtem Gesellschaftsraum /alternativ Unterkunftsmöglichkeit transformiert werden, das Bauernhaus ebenso Unterkunftsmöglichkeit für Kleingruppen und das „Häuschen der Alten“ welche ein fast hundertjähriges Bauernhaus ist, konnte stilvolle Umgebung für traditionelle Volkskunsthandwerkaktivität (oder irgendeine anderer Gruppenaktivität) der Kinder anbieten. Natürlich die ganze Sanierung würde die traditionelle Volksarchitektur bewahren. Daneben diese Sanierung konnte ein Modell, ein Beispiel für die ganze Tal werden, wie es möglich ist die langsam verlassene Bauernhöfe „zweckmässig“ weiterverwenden. Geldfonds für die Sanierung hofft man durch verschiedene Bewerbungen, Ersparnisse, Einkommen Waldschulheim, Freiwilliges Arbeit, Spenden, schrittweise zusammenbekommen. Kostenvoranschlag der Sanierung:

- Zwei Aktivitätsräume(aus dem alten Bauernhaus) 25 000 CHF
- Geräumiges Gesellschaftsraum (aus dem Heuscheune) 40 000 CHF
- Unterkunftsmöglichkeit für kleinere Gruppen (aus dem Bauernhaus) 25 000 CHF

Noch einmal ganz herzlich für die bisherige Hilfe bedankend

November 2009

Kedves Zsuzsanna  
Geschäftsführerin Asociatia Riehen